

## Kriterienliste zur Prüfung und Standardisierung von Berichten der Arbeitsgremien

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben zum Bericht</b>
1.1	Arbeitsgremium: <b>LAWA</b>  Ansprechperson / Tel.-Nr.: Dr. Birgit Fritz-Taute / 030 9025 2200  E-Mail: <a href="mailto:lawa@senumvk.berlin.de">lawa@senumvk.berlin.de</a>
1.2	Bezeichnung des Berichts:  Broschüre: 10 Jahre Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) - Grundlagen und Umsetzungsstand
1.3	Die Thematik des Berichts ist  <input checked="" type="checkbox"/> neu  <input type="checkbox"/> wegen sachlicher Änderungen neu erfasst
1.4	Kurze Zusammenfassung der Kernaussagen des Berichts:  Die Hochwasser 2002, 2006, 2013 und 2021 haben deutlich gemacht, dass es einer gemeinsamen Anstrengung von Bund und Ländern für überregionale Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes bedarf. Gerade die Maßnahmen der Deichrückverlegung und der gesteuerten Hochwasserrückhaltung bieten ein hohes Potential zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in den Flussgebietseinheiten in Deutschland. Die Umweltministerkonferenz hat dazu 2014 das Nationale Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) ins Leben gerufen.  Die vorliegende Broschüre wurde in einer Redaktionsgruppe aus Mitgliedern der LAWА-AH-Kleingruppe NHWSP unter Einbeziehung des Bundes erstellt. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des NHWSP und den nach 10 Jahren erreichten Stand zum Nationalen Hochwasserschutzprogramm wieder. Maßnahmensteckbriefe zu den einzelnen Maßnahmen des NHWSP sind als Anhang der Broschüre beigefügt, um einen praktischen und deutschlandweiten Bezug besser herstellen zu können.

<b>2</b>	<b>Notwendigkeit des Berichts</b>
2.1	Warum wurde der Bericht erstellt: (Ziel):  Das Hochwasser 2013 war neben dem Hochwasser 2002 eines der verheerendsten Hochwasserereignisse, denen sich Deutschland bis dato zu stellen hatte. Die schrecklichen Bilder und Erlebnisse der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 insbesondere in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben einmal mehr vor Augen geführt, dass Hochwasserschutz eine Daueraufgabe ist. Der fortschreitende

	Klimawandel stellt die Gesellschaft vor immer größer werdende Herausforderungen, auf die sie sich künftig noch besser vorbereiten muss. Der vorsorgende Hochwasserschutz muss daher nach Kräften vorangebracht werden. Das NHWSP ist dafür ein wesentlicher und zukunftsgerichteter Baustein.
2.2	Auswirkungen und Relevanz für die Länder und den Bund:  Der Bericht ist informeller Art.
2.3	Ergebnis bzw. Beschlussvorschlag:  Die Umweltministerkonferenz nimmt die Broschüre „10 Jahre Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) - Grundlagen und Umsetzungsstand“ der LAWA zur Kenntnis und stimmt der Veröffentlichung als Download auf der LAWA-Homepage und im öffentlichen Teil des WasserBLiCKs zu.

<b>3</b>	<b>Analyse von Konfliktpotenzial</b>	
	Durch den Beschluss betroffene Gruppen und Auswirkungen	
	(bitte betroffene Gruppe angeben)	(Bitte Gruppierungen bzw. Bereiche angeben, bei denen der Beschluss Restriktionen zur Folge hat)
	Bund	keine
	Länder	keine
	Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)	keine
	Bürgerinnen und Bürger	keine
	Sonstige	keine

<b>4</b>	<b>Kostenfolgenabschätzung</b>						
4.1	Welche Kosten werden bei Beschluss der Ergebnisse verursacht? <span style="float: right;">Keine</span>						
	(Bitte einmalige Kosten mit Zusatz A, wiederkehrende Kosten mit Zusatz B angeben)						
	(bitte betroffene Gruppe angeben)	Personal-kosten	A	B	Sachkosten (incl. Verfahrenskosten)	A	B
	Bund						
	Länder						
	Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)						
	Bürgerinnen und Bürger						
	sonstige						
Falls die Kosten nicht angegeben werden können, bitte erläutern:  Die Broschüre wurde im Rahmen der Tätigkeit des LAWA-AH / der KG NHWSP erstellt und redaktionell bearbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt auf der LAWA-Homepage und im öffentlichen Teil des WasserBLiCK. Es fallen daher weder für das Vorsitzland noch für andere Länder oder den Bund Kosten an.							
4.2	Wurde eine Kosten-/Nutzenanalyse angestellt und Einsparungsmöglichkeiten geprüft?						

	<p>(bitte Ergebnis darstellen)</p> <p>Nein (siehe 4.1). Der Download auf der LAWA-Homepage stellt die kostengünstigste Art der Bereitstellung von Informationen für Behörden und die interessierte Öffentlichkeit dar.</p>
--	--

<b>5</b>	<b>Alternativen</b>
5.1	<p>Welche Auswirkungen hätte ein Verzicht des vorgeschlagenen Beschlusses:</p> <p>Defizite bei der Information der ACK/UMK sowie fachlich berührter Akteursgruppen (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, betroffene Verwaltungen und Wasserbehörden) über die in der Broschüre aufgeführten Informationen und Handlungsoptionen.</p>
5.2	<p>Welche Alternativen bestehen und/oder wurden geprüft:</p> <p>Keine</p>